

## Anhang 2: Maßnahmen und Verfahren zur Konkretisierung der allgemeinen Grundsätze des IPS im Sektor Vorratsschutz unter Berücksichtigung der drei Kriterien für Praktikabilität: Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Bewährtheit

Grundsätze Verfahren und Maßnahmen	Erläuterung, Internet-Link, Publikationshinweis, Bilder, etc.	Schadorganismen														
		Käfer			Motten			Milben/ Staubläuse			Nager/Wir- beltiere			Lagerpilze		
<b>Praktikabilität:</b>  a = wirksam, b = wirtschaftlich, c = verbreitet und bewährt  ■ = Ja, trifft zu! ■ = Eingeschränkt, Zusatzinformationen beachten!																
		z. B. Kornkäfer, <i>Sitophilus granarius</i> Getreideplattkäfer, <i>Oryzaephilus surinamensis</i> , Reismehlkäfer, <i>Tribolium castaneum</i>			z. B. Mehlmotte <i>Ephestia kühniella</i> o. Dörrobstmotte, <i>Plodia interpunctella</i>			z. B. Modernmilbe <i>Tyrophagus putrescentiae</i> o. Staubläuse, wie <i>Liposcelis bostrycho-philus</i>			z. B. Hausmaus, <i>Mus musculus</i> , Ratten wie <i>Rattus norvegicus</i> , Sperlinge oder Tauben			Mykotoxin- bildner		
<b>Praktikabilität</b>		a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c

<p>a = wirksam, b = wirtschaftlich, c = verbreitet und bewährt</p> <p>■ = Ja, trifft zu! ■ = Eingeschränkt, Zusatzinformationen beachten!</p>	Käfer			Motten			Milben/ Staubläuse			Nager/ Wirbeltiere			Lagerpilze		
	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c
	Praktikabilität														

## Grundsatz 5 – Mittelauswahl

**Achtung:** Ausbringung nur in den in der Zulassung festgesetzten gültigen Anwendungsgebieten und Anwendungsbestimmungen (PflSchG § 12); Beachtung des aktuellen Pflanzenschutzmittel-Verzeichnisses für den Vorratsschutz ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)); Beachtung der BVL-Mittelliste für den Ökolandbau gem. Verordnung (EG) Nr. 834/2007 zugelassenen Mitteln und EU-Biozid-Verordnung 528/2012/EU.

<p>Ausbringung von Fraßködern bei Schadnagern [EU-Biozid-Verordnung 528/2012/EU].</p>	<p>Verwendung von nicht verbringbaren Fraßködern (Antikoagulantien); Ergebnis hängt von mehreren Faktoren ab: Aufstellungsort, Anzahl der Köderfallen und vom Köder selbst; für Nagerbekämpfung professionelles Management nötig und Beratung hinzuziehen; Schadnagerbekämpfung stellt keine Pflanzenschutzmaßnahme, sondern eine Hygienemaßnahme dar und unterliegt damit biozidrechtlichen Bestimmungen. [Quelle: 7, 13, 16, 18]</p>										■	■	■			
<p>Ausbringung von Spritzmitteln, Vernebelung.</p>	<p>Pyrethrine und Kieselgur z. B. im ULV-Verfahren (<i>ultra low volume</i>); Kontakt- und Fraßwirkung, akute Wirkung sowie Residualwirkung; Anwendung nur durch geeignete und sachkundige Personen unter Beachtung des Anwenderschutzes: Anhang 1 Nr. 3 Gefahrstoffverordnung (Schädlingsbekämpfung), Verordnung (EU) Nr. 528/2012 "Biozid-Verordnung"; TRGS 523 "Schäd-</p>	■	■	■	■	■	■	■	■	■						

<p>a = wirksam, b = wirtschaftlich, c = verbreitet und bewährt</p> <p>■ = Ja, trifft zu! ■ = Eingeschränkt, Zusatzinformationen beachten!</p>	Käfer			Motten			Milben/ Staubläuse			Nager/ Wirbeltiere			Lagerpilze		
	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c

		Praktikabilität														
	lingsbekämpfung mit sehr giftigen, giftigen und gesundheitsschädlichen Stoffen und Zubereitungen" PflSchG. [Quelle: 7, 16, 18]															
Begasung.	Begasung unter Normal- oder Hochdruck mit Kohlendioxid (CO2), Phosphorwasserstoff (PH3) oder Sulfuryldifluorid (SO2F2); Anwendung nur durch geeignete und sachkundige Personen unter Beachtung des Anwenderschutzes: Sachkunde nach TRGS 512. [Quelle: 16]	■	■	■	■	■	■	■	■	■						

## Quellenverzeichnis

- 1) Humpisch, G. (Hrsg.): Getreide und Ölsaaten Lagern, Grundlagen, Verfahren, Anwendungen. Agrimedia Verlag GmbH & Co. KG, 2014.
- 2) Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V.: DLG-Merkblatt 171: Technik der Körnerkühlung. Ausschuss für Technik in der pflanzlichen Produktion – 1986. Link: [http://www.dlg.org/fileadmin/downloads/merkblaetter/dlg-merkblatt\\_171.pdf](http://www.dlg.org/fileadmin/downloads/merkblaetter/dlg-merkblatt_171.pdf) (letzter Zugriff: 21.01.2019).
- 3) Annahme und Aufbereitung des Getreides. In: Warenkunde Getreide, Wilfried Seibel Hrsg. Agrimedia Verlag GmbH & Co. KG, 2005, ISBN 3-86073-257-2, S. 191-236.
- 4) Maßnahmen für den sicheren Umgang mit Getreide, Ölsaaten und Leguminosen. Stand Mai 2013, Verbändemerkblatt, herausgegeben vom DRV e.V.
- 5) Sollberger, H.: Getreidereinigung. In: Handbuch der Mehl- und Schälmmüllerei. Hrsg. von Peter Erling. 2., überarb., erw. Aufl., Agrimedia Verlag GmbH & Co. KG, 2004, ISBN: 3-86037-230-0.
- 6) TRNS – Technische Regeln und Normen der Schädlingsbekämpfung, Standards für den professionellen Anwender, Gesundheits- und Vorratsschutz. Ausschuss Technische Regeln und Normen der Schädlingsbekämpfung (Hrsg.), 2. Auflage, 2013.
- 7) JKI Themenportal Ökologischer Landbau/Vorratsschutz <https://oekologischerlandbau.julius-kuehn.de/> (letzter Zugriff: 21.01.2019).
- 8) Informationsblatt des JKI: Nützlinge zu kaufen. März 2014, DOI 10.5073/jki.2014.008.
- 9) Deutscher Schädlingsbekämpfer-Verband e.V., Schädlingsverzeichnis. <http://www.dsvonline.de/fuer-verbraucher/schaedlingsverzeichnis.html> (letzter Zugriff: 21.01.2019).
- 10) SITOPHEX - Simulationsmodell für die biologische Bekämpfung des Kornkäfers mithilfe der Lagererzwespe. In: Prozell, S., Reichmuth Ch., Roßberg, D., Schöller, M., Steidle, J. (2004) Vorratsschutz im ökologischen Landbau. CD-ROM. Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für Vorratsschutz, Berlin, ISBN: 3-930037-09-2.
- 11) Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen: Qualität sichern - Risiken vermeiden. Getreide und Körnerleguminosen im landwirtschaftlichen Betrieb - Vom Saatgut über das Lager bis zum Verkauf, 2010, ISBN: 1610-689X.
- 12) „Gute fachliche Anwendung“. Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). Allgemeine Kriterien einer guten fachlichen Anwendung von Fraßködern bei der Nagetierbekämpfung mit Antikoagulantien durch sachkundige Verwender und berufsmäßige Verwender mit Sachkunde. Version 1.3 (30.07.2014).
- 13) Ratten erfolgreich bekämpfen - Resistenz erkennen. JKI Informationsblatt erstellt vom Fachausschuss „Rodentizid-Resistenz“ beim Julius Kühn-Institut. März 2015 DOI 10.5073/jki.2015.004.
- 14) Durch Länderinstitutionen, Landwirtschaftskammern, Pflanzenschutzdienste, private Berater, Schädlingsbekämpfer, Pflanzenschutzmittelhersteller und –Handel.
- 15) VERORDNUNG (EG) Nr. 396/2005 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates.
- 16) JKI-Wissensportal Vorratsschutz: <https://vorratsschutz.julius-kuehn.de/> (letzter Zugriff: 21.01.2019).
- 17) Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V.: DLG-Merkblatt 425: Getreide sicher lagern Reinigen, Trocknen und Kühlen – 2018. [https://www.dlg.org/fileadmin/downloads/merkblaetter/dlg-merkblatt\\_425.pdf](https://www.dlg.org/fileadmin/downloads/merkblaetter/dlg-merkblatt_425.pdf) (letzter Zugriff: 21.01.2019).
- 18) Keuck, A. und Martinez, O.: DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück . Vorratsschutz auf dem Hof, Teil 1-3. In: RBZ - Nr. 21. /26. Mai 2018.